

Dienstag, 11. Juli 2017

Besuch im Umsonstladen**Sozialdezernentin: Respekt für »gelebte Solidarität«**

Friedberg (prw). Kreissozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch hat den Umsonstladen im Kellergeschoss des alten Rathauses in der Bismarckstraße besucht. Das ehrenamtliche multikulturelle Team des Umsonstladens stellte das selbstorganisierte Projekt vor, das nun schon über zwei Jahre besteht. Oberste Maxime ist der Beitrag zur Nachhaltigkeit, gepaart mit dem Ansatz, kritisch das eigene Konsumverständnis und -verhalten zu reflektieren.

»Viele Artikel scheinen nur wenig benutzt. Sie sind zu schade zum Wegwerfen, werden deshalb im Umsonstladen abgegeben und warten auf neue Liebhaber. Dahinter steht das Motto: Wer etwas zu verschenken hat, gibt, wer etwas brauchen kann, nimmt«, heißt es in einer Pressemitteilung des Wetteraukreises. So werde nicht nur effektiv mit unseren Ressourcen umgegangen, sondern auch weniger Schadstoffe produziert und Nachhaltigkeit bewusst gelebt. Zudem seien nicht nur die Menschen, die ihre gut erhaltenen, aber überflüssigen Sachen abgeben, glücklich, sondern auch diejenigen, die samstags ihren Hausrat mit geschenkten Dingen wieder ergänzen können. »Das ist gelebte Solidarität«, sagte Becker-Bösch. Sie zollte den mehr als 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Respekt.

»Es gibt nichts, was wir nicht haben«, sagte Klaus Edzards, der auch Auskunft zur Struktur und zu den Finanzen gab. Größter Wunsch des Teams sind andere bezahlbare Räume in zentraler Lage, möglichst ebenerdig und mit ausreichend Parkraum vor der Tür.